



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg's nächste Umgebung
Ersteller: M. Josef Lehner-Burgstall
Signatur: Amb. 8. 1483

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

gewesen sein soll. Die Burg war früher von einem Walde, Nichtig genannt, umgeben. Nahebei soll der sog. Galgenberg gelegen sein, auf welchem sich ein Hochgericht befand, da dem Burgbesitzer auch der Blutbann gehörte.

Im Oktober 1279 schenkten Eberhard von Hardingsberg und seine Gemahlin Jutta ihre sämtlichen Güter dem St. Klarakloster in Nürnberg, wobei sich namentlich der Grund und Boden des Schlosses auf dem Berge befand, welches gewöhnlich „Berge“ (Altenberg) genannt wird, mit allen dazugehörigen Besitzungen. Das Schloßgebäude selbst sollte nach der Bestimmung der Schenker wahrscheinlich aus Rücksicht gegen ihre Verwandten nicht in der Schenkung inbegriffen sein. Später jedoch gaben sie auch dieses her; es wurde zum Umbau des St. Klaraklosters verwendet, „zu dem Geyen und Wohnung unseres closters“, wie es in der alten Klosterurkunde heißt. Eberhard trat sodann als Laienbruder ins Barfüßerkloster ein, welches er früher schon mit reichen Schenkungen bedacht hatte; seine Gattin Jutta und seine 3 Töchter gingen in das Klarakloster, „welche tugendlich daselbst gelebt haben, auch da gestorben und begraben sind“. —

Mit dem Eingehen der Burg ums Jahr 1280 verliert Altenberg an Interesse, das in der Folge vielfach mit der

Alten Veste

verwechselt wurde. Letztere, am äußersten Ende eines niederen Bergrückens liegend, gleichweit entfernt vom Biber- und Rednitzflusse, in weitem Kreise eine fruchtbare Ebene beherrschend, hunderte von größeren und kleineren Ortschaften überschauend, gegenüber der ehrwürdigen Stadt Nürnberg und dem modernen Fürth, hieß bis ins XVI. Jahrhundert schlechtweg „der Berg“, im Gegensatz zu dem früher bestandenen sogenannten „alten Berge“. Später zur Zeit des 30jährigen Krieges, wurde die damalige Ruine der Burgstall genannt, in neuerer Zeit die „alte Veste“.

Sie wurde wahrscheinlich erst in der ersten Hälfte des XIII. Jahrhunderts erbaut, da für ein früheres Bestehen derselben geschichtliche Nachweisungen fehlen. Als die Berg'sche Familie auf dem Stammschlosse zum Altenberge — daß es das Stammschloß der Berge war, darüber sind alle Schriftsteller einig und dafür spricht auch der Name — nicht mehr hinreichenden Raum fand, erbaute sie auf der benachbarten, die Gegend weithin beherrschenden Höhe eine zweite Burg, wohl für die jüngere Linie. Der Güterkomplex war anfangs ein gemeinschaftlicher. Später erfolgte eine Teilung zwischen den Bewohnern der beiden Burgen, wobei nach der noch heutzutage im Munde der Umgegend fortbestehenden Tradition, die Brüder in Streit gerieten und einer den andern ermordete. Wohl mag der Thäter dem Hardenberg'schen Stamme angehört haben, da derselbe so über die Maßen fromm wurde und mit allen seinen Familiengliedern vom weltlichen Leben sich abwandte.

Die Burg der Berge war für die damaligen Zeiten ziemlich geräumig. Die Umfangsmauer, nach innen mit einem Wehrgange, an den vier Ecken mit viereckigen Thürmen versehen, bildete ein Quadrat. An jeder der vier Fronten befand sich ein schmaler, von einer Brustwehr